

Trakt. 11 Lärmbelästigung durch die A13

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Lärmbelästigung und Schadstoffimissionen, auch durch den motorisierten Verkehr, mit all ihren negativen Folgen, werden je länger je mehr zum Problem unserer Gesellschaft.

Dass Lärm einer der grössten Krankmacher unserer Zeit ist, ist allgemein bekannt.

Ebenso dass Lärm die Lebensqualität massiv einschränkt.

Im Gegensatz zum Postulanten sind wir jedoch klar der Auffassung, dass wir uns als Gemeinderat primär auf den innerstädtischen Verkehr konzentrieren sollten.

Eine Überdeckung der A 13, wie sie der Postulant fordert, so wünschenswert dies für Chur wäre, liegt nicht im Kompetenzbereich der Stadt Chur. Die Kompetenz für solche Projekte liegt allein beim ASTRA. Etwas mehr Druck seitens der Stadt Chur wäre sicher hilfreich und würde etwas Bewegung in die Angelegenheit bringen.

Eventuell wäre der Agglomerationsfonds des Bundes hier eine Möglichkeit zur Finanzierung eines solchen Vorhabens.

Hingegen sind Lärmsanierungsmassnahmen, wie sie in vielen Schweizer Gemeinden bereits seit Jahren realisiert werden, entlang der Hauptverkehrsachsen in der Stadt Chur dringend an die Hand zu nehmen.

Ich denke hier vor allem an die stark belastete Kasernen-, Ring-, Rhein-, sowie an die Masanserstrasse. Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Selbstverständlich sind auch im Bereich entlang der A13 die notwendigen Lärmschutzbauten endlich fertig zu stellen.

Die Verkehrserhebungen der letzten Jahre sprechen eine eindeutige Sprache.

Ich bin überzeugt, dass hier, mit etwas gutem Willen auch mit der Churer Bürgergemeinde eine vernünftige Lösung zu finden sein sollte.

Die FDP Fraktion ist der Meinung, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht und unterstützt den Antrag des Stadtrates.

Chur, 19.06.08
F. Lurati